

Brief-Couverts,

weiß und couleurt, Buchstaben-Dblaten, gummirte Waaren-Etiquets, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Inweisungen u. s. w. empfiehlt billigst C. F. Reichert, in Kochs Hofe.



L a m p e n

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen empfiehlt
Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik
 von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig
 am Markt Nr. 336, neben der alten Waage.



Capitalgesuch. Einige 30 000 Thaler werden auf ein starkes Rittergut in Thüringen gegen erste Hypothek und 3 pCt. jährlicher Verzinsung zu erborgen gesucht, worüber der Advocat Troisch in Nr. 135, nähere Auskunft ertheilt.

Gesucht wird ein Markthelfer durch G. Schulze, Nr. 98.

Gesuch. Demoiselles, welche im Capuzendurchnähen geübt sind, können sogleich placirt werden, so wie auch für junge solide Mädchen, die das Puzmachen zu erlernen wünschen, Stellen offen sind, im Schuhmachergäßchen Nr. 602, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt zur Wartung eines Kindes ein ordentliches reinliches Mädchen. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 781 parterre.

Gesuch. Ein verheiratheter junger rüstiger Mann sucht recht bald eine Markthelferstelle. Derselbe ist 6 Jahre Soldat gewesen und versteht zugleich die Gartenbaukunst. Adressen, unter J. M., bittet man gefälligst bei dem Univ.-Mechanikus, Herrn Poller, abzugeben, — Auerbachs Hof — woselbst auch seine Zeugnisse einzusehen sind.

Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch von 15 Jahren, von rechtlichen, jedoch unbemittelten Aeltern, sucht als Lehrling in einer Material-, Schnitt-, auch Buchhandlung unter billigen Bedingungen ein halbjähriges Unterkommen, wozegen derselbe auch ein Jahr länger lernen würde. Näheres hierüber bei dem Privatgelehrten Herrn Carl Große zu Taucha bei Leipzig.

Dienstgesuch. Eine Demoiselle von außerhalb, 23 Jahre alt, von bonetter Herkunft, sucht eine Stelle als Jungfer, am liebsten als Wirthschafterin, und kann sogleich antreten. Gefällige Offerten erbittet sie sich, unter Adresse H. M., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Eine einzelne Dame sucht zu Ostern nächsten Jahres ein Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammer u. vorn heraus, in der Stadt oder Vorstadt. Wer solches zu vermietthen hat, beliebe sich auf dem Comptoir von Fenthol & Sandtmann, Brühl, Krafis Hof, schriftlich zu melden.

Zu mietthen gesucht wird zu Ostern 1836 in der Stadt eine Wohnung von 3 Stuben, nebst einigen Kammern, Küche und Keller. Darauf bezügliche, persönliche oder schriftliche Mittheilungen erbittet man sich Grimma'sche Gasse Nr. 676, in der ersten oder zweiten Etage.

* * * Zu verpachten ist in der Nähe Leipzigs eine vortheilhaft gelegene frequente Schenk-wirthschaft an einen Mann, welcher im Besitze der einem Wirtbe zukommenden Eigenschaften und eines disponiblen Vermögens von 1000 bis 1500 Thlrn. steht. Das Nähere ertheilt Herr Edm. Siegel, Wattenfabricant in der Nicolaisstraße.

Vermiethung. In der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, in der besten Meslage, ist ein geräumiges Local nebst Alkoven für nächste Ostermesse zu vermietthen, und das Nähere in Nr. 537, erste Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven und Holzbehältniß ist für einen oder zwei Herren Studenten zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden in der Fleischergasse Nr. 219, im Hofe eine Treppe hoch. Leipzig, den 16. October 1835.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer vorn heraus, in der ersten Etage, und eine Stube im Hofe, sind außer den Messen in der Ritterstraße Nr. 720, zu vermietthen.